

Zum Künstler

Der Objektkünstler Udo Breitenbach setzt sich mit den Herausforderungen unserer Zeit auseinander. Er arbeitet mit vielsagenden, poetischen oder skurrilen Fundstücken, aus denen er Geschichten herausliest oder die er in sie hineininterpretiert. Daraus entstehen Objets Trouvés, Installationen, Readymades, Assemblagen, Collagen oder Fotoarbeiten die den Betrachtenden schmunzeln lassen, oder betroffen machen. Werke die mitunter provozieren, schockieren, inspirieren und zum Nachdenken anregen.

Voller zuMUTungen und zur erMUTigung!

zur Website des
Schröderhauses



Adresse:
R.A. Schröder-Haus
Wilhelm-Schwinn-Platz 3
97070 Würzburg
Tel.: 0931 32175-0

www.schroeder-haus.de und
www.frankenforum.de

Haltestellen in der Nähe:
Neubaustr., Neue Universität, Ottostr.

Parkplätze in der Nähe:
Regierung (kostenfrei nach 17 Uhr)
Residenz (kostenpflichtig)

Bildung im
SCHRÖDERHAUS 



Bildrechte: Udo Breitenbach

erMUTigungen

Die Kunstaussstellung von Udo Breitenbach will Denkanstöße geben und ermutigen, zum GLAUBEN an positive Veränderungen – zur HOFFNUNG auf Frieden – und zum MUT zur LIEBE unter den Menschen!

Falscher Prophet
Objet Trouvé, 2020

Das Rudolf-Alexander-Schröder-Haus in Würzburg ist ein evangelisches Bildungszentrum. Wir haben ein vielseitiges Angebot für Menschen aller Altersgruppen und Konfessionen. Mit Veranstaltungen wie Vorträgen, Seminaren, Kunstaussstellungen und Kursen fördern wir Bildung, Begegnung und den persönlichen Austausch in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Religion, Gesundheit und Kreativität. Wir laden dazu ein, Neues zu entdecken und gemeinsam über das Leben und die Welt nachzudenken.

zuMUTungen

begleitende
Veranstaltungen zur
Ausstellung



Bildung im
SCHRÖDERHAUS 

Zum Thema - verknappte Statements

MUT zur WAHRHEIT

Social Media, Populismus, Fake News, Hassreden und Propaganda beeinflussen zunehmend den gesellschaftlichen Diskurs und verzerren die Weltsicht ganzer Gesellschaftsgruppen.

MUT zur TOLERANZ

„Das hab ich doch schon immer gesagt!“ Das Vorurteil geht oft einher mit der Intoleranz. Doch ein friedliches Zusammenleben ohne Respekt gegenüber anders Lebenden und Denkenden ist nicht möglich. Sich tolerant zu verhalten bedeutet mehr, als andere Menschen nur irgendwie gleichgültig zu ertragen. Es verlangt vielmehr, jeden Einzelnen so zu akzeptieren wie er ist.

MUT zum FRIEDEN

Bilder aus Syrien, Ukraine, Palästina, Israel... von Krieg, Zerstörung, Gewalt und Greueln bestimmen die Medien und wir drohen abzustumpfen & empathielos zu werden. „Auge um Auge - und die ganze Welt wird blind sein.“ (Mahatma Gandhi)

MUT zur ZUVERSICHT

„I have a dream...“ (Martin Luther King) - Was ist aus unseren Idealen geworden: Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung?

MUT zur BEWAHRUNG der SCHÖPFUNG

Ozonloch, Jetstream, abschmelzende Polkappen, steigender Meeresspiegel, Klimagewinner, Klimaverlierer, Klimafolgekosten, 1,5 Grad-Ziel... Eine Klimakonferenz folgt der nächsten und die Hoffnungen schwinden den Klimawandel aufzuhalten. Doch wenn wir jetzt nicht schnell handeln, werden unsere Kinder die drastischen Folgen (er)tragen müssen!

Begleitveranstaltungen

Kritik und Transzendenz

Die Utopie, als Ou Topos ein Ort, den es (noch) nicht gibt, macht es einem nicht leicht. Muss man, soll man mit ihr rechnen, wenn das Hier und Jetzt mit seinen Ungerechtigkeiten nicht einfach hingenommen werden soll? Und wenn ja: Ist das ein religiöser Gedanke?

Pfr.in Dr. Katharina Eberlein-Braun, Direktorin Schröder-Haus, utopie-affin

Montag, 27.04.26., 19 Uhr im Schröderhaus

“Als wir die Welt retteten”

Der Designer und Künstler Udo Breitenbach spricht über seine Werke und die Botschaften, die sie senden. Seit Jahrzehnten engagiert er sich mit seinem Fachbüro für Umweltkommunikation im internationalen, wirtschaftlichen, kirchlichen und gesellschaftlichen Kontext und als freier Künstler, um, wie er sagt: “Die Umweltidee in den Mainstream zu bringen”. In seinen Objekten und Installationen spiegeln sich die Herausforderungen der heutigen Zeit wider.

Donnerstag, 07.05.26., 19 Uhr im Schröderhaus



Kirche & ihre Verantwortung für Schöpfung - eine gesellschaftliche Chance? Energiebilanz, Grüner Gockel & Wirkungen

Evang. Kirche hat mit den Veranstaltungen, Gebäuden und Mobilität ihrer Mitarbeitenden einen relevanten Anteil am deutschlandweiten Ressourcenverbrauch. Im Zuge ihrer Schöpfungsverantwortung haben die Kirchen aber auch einen besonderen Auftrag, sich den vielfältigen Herausforderungen zu stellen und das Erreichen der umweltpolitischen Ziele durch konkretes Handeln zu unterstützen. Haben wir eine gesellschaftliche Chance, um nachhaltige Lebensweise zu fördern? Mit dem "Grünen Gockel" hat die evang. Kirche ein eigenes Siegel für nachhaltiges Handeln im kirchlichen Kontext, dessen Wirkung empirisch belegbar ist. Dazu informieren Petra Hönig, Umweltbeauftragte der Deutschhausgemeinde Würzburg und Burkhard Ziegler, Umweltbeauftragter von St. Stephan, Würzburg. Wir steigen mit Gedanken zum Werk: "Hab Mut - steh auf gegen Umweltzerstörung" ein.

Montag, 11.05.26., 19 Uhr in St. Stephan

Führung mit Künstler durch seine Ausstellung

Es besteht die Möglichkeit, die Ausstellung im Rahmen einer Führung mit dem Künstler Udo Breitenbach mit Interpretation und Erläuterungen zu erleben. Dabei gibt er persönliche Einblicke in seine Arbeit und die Entstehung der Werke, über die Bedeutungen und die Botschaften, die jedes einzelne Werk senden möchte. Im Anschluss – und auch während der Führung – ist Raum für Fragen, Austausch und gemeinsame Diskussion.

Donnerstag, 14.05.26., 11.15 Uhr in St. Stephan